

**05.08. - 20.08.2022**

Täglich: 16.00 - 19.00

Montag geschlossen

Sonntag, Mittwoch und Freitag: 20.30 - 22.00

*entschlossen sich öffnen*

*Barbara Tavella*

## deu

Unter dem Titel „entschlossen sich öffnen“ verbinden sich Werke von Barbara Tavella, die in den letzten 15 Jahren entstanden sind. Die Malereien durchfließen den Ausstellungsraum, indem sie sich von der Decke hängend zu einem Ganzen verbinden. Die zarten Körperdarstellungen auf pastell-farbigem Hintergrund initiieren einen Dialog zwischen Betrachter\*in und Kunstwerk. Die keilrahmenlose Leinwand wird zur Membran und sensitiven Oberfläche, die im Begriff ist Signale der Kontaktaufnahme und Kommunikation durch den Raum zu leiten. „Entschlossen sich öffnen“ ist ein Wortspiel der Gegensätze, das scheinbar nur im Deutschen funktioniert aber gleichzeitig eine neue Perspektive in der Werkbetrachtung eröffnet. Jedes einzelne Bildmotiv verhandelt nicht eine existenzialistische Körperwahrnehmung, die in den monochromen und transparent überlagerten Malschichten auf- oder abtauchen zu scheint, sondern allen Bildern ist eine Verbundenheit gemeinsam in deren Mitte sie den Betrachter\*in aufnehmen und beheimaten möchten.

Das Werk von Barbara Tavella nimmt Anknüpfungspunkte bei Malerinnen wie Miriam Cahn oder Marlene Dumas, deren Werke sich durch ein sehr seins-bezogenes und politisches Menschenbild auszeichnet. Dem Titel der Ausstellung entsprechend greift Tavella diese Energie als Verbindungsglied auf, um dem Wesen des Menschen, nach Gemeinschaft und Nähe zu suchen, eine Gegenwart zu geben, das nicht weniger politisch ist. Denn entgegen dem Wunschbild der Harmonie, steht unsere Gesellschaft Bedrohungsszenarien wie Klimawandel, Pandemien und Kriegen gegenüber, deren Lösung uns längst schon entglitten. Wenn wir die verzerrten Körper Tavella's sehen, erinnern sie uns nicht an das Leiden, sondern an ein Werden unserer Gemeinschaft in einer durch Komplexität aufgeladenen Welt. Um es in poetischen und philosophischen Worten zu fassen, beschreibt Martin Heidegger unser Da-sein als ein in-die-Welt-geworfen sein. Jene Spannung des im Wort inne liegenden Plötzlichen, Unvermeidlichen und Willkürlichen – eben jenem in die Welt geworfen seins – begreift sich sehr schnell als Ausgangspunkt der künstlerischen Arbeit von Barbara Tavella, die Malerei als eine in sich verbundene Momentaufnahme zu verstehen, der unsere Endlichkeit unwidersprochen innewohnt.

*Karin Pernegger*

**Finissage: 19.08.2022 - 20.30**

Mara Miribung  
Sad Songs for a Crocodile

**Barbara Tavella**, \*1972, lebt und arbeitet in Wengen, Gadertal und absolvierte ihr Studium an der Accademia di Belle Arti di Brera in Mailand. Die Künstlerin stellte kürzlich bei Kunst Meran, in der Stadtgalerie Brixen, im Stadtmuseum Bruneck und in der Galleria Doris Ghetta, die sie auch vertritt, aus. Die Arbeiten Tavella's werden vom 25. bis 28. August 2022 von der Galleria Doris Ghetta bei Art-O-Rama in Marseille gezeigt.